

7. Wochenbericht M211

Nice – Ponta Delgada

13.06.2025 – 28.07.2025



Im Rahmen der Fahrt M211 wurden erfolgreich Untersuchungen zu Verdunstungsprozessen, Süßwasseraustausch und sogenannten „Cold Pools“ durchgeführt, um deren Einfluss auf den globalen Wasserkreislauf besser zu verstehen. Dabei stand die sogenannte „Skin Layer“, die oberste Millimeter der Wassersäule, im Fokus. Drifter kamen zum Einsatz, um Strömungen aufzuzeichnen. Bei den Forschungsaufgaben spielt auch das Auftreten stark ausgeprägter mariner Oberflächenfilme (engl.: „slick“) eine Rolle, die unter anderem in Zusammenhang mit Sargassum während der Fahrt M211 anzutreffen waren. Dies führte zu weiteren interessanten Forschungen auf der FS METEOR bezüglich ihrer Rolle bei der Absorption von Strahlung. Drifter halfen zusammen mit einem an Bord befindlichen Wellenradar, die Dynamiken der Slicks aufzulösen. Außerdem wurden zahlreiche CTD-Stationen parallel zu den Einsätzen der Oberflächenfahrzeuge eingeplant. Diese wurden auch genutzt, um die mikrobiologischen Arbeiten an den Oberflächenfilmen bis in Tiefen von 600 m auszuweiten. Auch oberflächennahe Messungen von N_2O , CH_4 und CO_2 wurden während der Fahrt M211 auf diese tieferen Schichten angepasst.

Nach der letzten Station am 18.07.2025 machte sich die M211 auf die Fahrt nach Ponta Delgada. Die Fahrt wurde kurz für zwei weitere CTDs nahe 20° N unterbrochen, um vorherige Beobachtungen auf dem Weg Richtung Süden zu bestätigen. Die Wissenschaftler nutzten den längeren Fahrtabschnitt, um die wissenschaftlichen Geräte abzubauen und einzupacken. Das Abschiedsfest am 24. Juli 2025 diente einem letzten geselligen Beisammensein. Am 26.07.2025 nutzte die Wissenschaft außerdem die Zeit, um ein kleines „Symposium“ mit sechs Vorträgen zu veranstalten, in dem erste vorläufige Daten und Ergebnisse präsentiert wurden. Das Tischtennisturnier wurde mit den letzten Spielen und einer kleinen Preisverleihung rechtzeitig mit dem Einlaufen in Ponta Delgada beendet.

Der oben kurz beschriebene Erfolg der Wissenschaft wäre ohne die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Brücke und der gesamten Besatzung nicht möglich gewesen. Kurzfristige Änderungen der Stationspläne und Kursänderungen, die dem dynamischen Verhalten von „Cold Pools“ und Slicks geschuldet waren, wurden von der Brücke, dem Bootsmann und dem Deckpersonal mit sehr viel Verständnis entgegengenommen.

Lange Einsätze führten zur Notwendigkeit von Reparaturen, die mit der Unterstützung des wissenschaftlichen technischen Dienstes, des Elektrikers und des Decksschlossers zeitnah behoben werden konnten, sodass keine Einsätze gestrichen werden mussten. Die Verpflegung war durchgehend ausgezeichnet und auch das von den Stewards organisierte gesellige Beisammensein von Besatzung und Wissenschaftlern trug zur hervorragenden Zusammenarbeit bei. Ein großes Dankeschön geht auch an die Ingenieure und Techniker im Maschinenraum für das reibungslose Zurücklegen der Strecke. Die Wissenschaft bedankt sich ganz herzlich und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen.



(Oliver Wurl, Universität Oldenburg, Institut für Chemie und Biologie des Meeres)